

Integrative Kindertagesstätte Am Veitshof

Infoheft Kindergarten



Miteinander leben – Voneinander lernen

Leitung: Ulrike Hinz-Buchwald
Johannisstraße 8a – 85354 Freising

Tel.: 08161 / 43 41 3
Fax 08161 / 14 40 32

E-Mail: veitshof@lebenshilfe-fs.de
Internet: www.lebenshilfe-fs.de

Wir stellen uns vor

Die Integrative Kindertagesstätte Am Veitshof in Freising ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Freising e.V. Wir sehen uns als familienergänzende Institution und orientieren uns am Kindergartengesetz, den allgemeinen Menschenrechten und dem Leitbild der Lebenshilfe Freising. In diesem haben Menschen mit Behinderung das gleiche Ansehen wie Menschen ohne Behinderung. Die Würde aller Kinder ist unantastbar, sie haben ein Recht auf Individualität und freie Persönlichkeitsentwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen die Unterstützung erhalten, die es ihnen ermöglicht, am gesellschaftlichen Leben optimal teilzunehmen.

Gruppen/Personelle Besetzung

Im Kindergarten gibt es drei Integrationsgruppen:

Gruppe

Qualifikation

Bärengruppe

17 Kinder, von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, davon 5 Kinder auf heilpäd. Plätzen

- zwei Erzieherinnen
- eine Kinderpflegerin
- an zwei Vormittagen eine Fachkraft für den inklusiven Fachdienst

Tigergruppe

17 Kinder, von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, davon 5 Kinder auf heilpäd. Plätzen

- zwei Erzieherinnen
- eine Kinderpflegerin
- an zwei Vormittagen eine Fachkraft für den inklusiven Fachdienst

Elefantengruppe

17 Kinder, von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, davon 5 Kinder auf heilpäd. Plätzen

- zwei Erzieherinnen
- eine Kinderpflegerin
- an zwei Vormittagen eine Fachkraft für den inklusiven Fachdienst

- Im Haus arbeiten zwei Erzieherinnen mit einer Zusatzausbildung im Bereich Montessoripädagogik
- Ab 14.30 Uhr werden die Gruppen zusammengefasst. Dafür sind tageweise zusätzliche Nachmittagskräfte angestellt
- Eine Sonderpädagogin der Frühförderstelle unterstützt das Team durch Förderdiagnostik und Beratung.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit findet statt u. a. mit Therapeuten, Schulen, Frühförderstelle, MSH, Jugendamt, Ärzten und Kliniken und dem Elternbeirat.

Aufnahmekriterien

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach der Anzahl der verfügbaren Plätze. Wir wenden die Aufnahmekriterien der Stadt Freising analog an (Alter, Wohnortnähe, soziale Notlage...). Im Kindergarten können Kinder ab 3 Jahren aufgenommen werden. Die Aufnahme der Kinder, die einen heilpädagogischen Platz bekommen, erfolgt durch reguläre Anmeldung und Gutachten eines Arztes.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Feriengruppen

Herbst- / Weihnachts- / Faschings- / Oster- / Pfingst- / Sommerferien

Schließzeiten

Weihnachten/Neujahr / Faschingsdienstag / Pfingstferien 1 Woche/Sommerferien 3 Wochen

In der Jahresplanung des Teams werden weitere Schließtage (z. B. Betriebsausflug, Konzeptions- und Fortbildungstage) festgelegt und nach Möglichkeit zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben.

Tagesablauf

07.30-08.30 Uhr Bringzeit
08.30-09.00 Uhr Morgenkreis
09.00-11.00 Uhr Freispiel, Brotzeit, Bewegungserziehung/Rhythmik, Kleingruppen
11.00-12.15 Uhr Gartenzeit
12.00-12.30 Uhr erste Abholzeit
12.30-13.30 Uhr Mittagessen
13.30-14.00 Uhr Mittagsruhe
14.00-14.30 Uhr zweite Abholzeit
14.30-16.00 Uhr Montag – Donnerstag: Nachmittagsgruppe

Am Nachmittag haben die Kinder noch einmal die Gelegenheit zum freien Spiel im Garten und im Zimmer. Eine gemeinsame Brotzeit findet ebenso statt. Abholmöglichkeit besteht ab 15 Uhr.

Unsere pädagogische Haltung – Menschenbild

Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, damit sich jedes Kind angenommen und wohlfühlen kann. Uns ist es ein Anliegen, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und ihnen mit liebevoller Zuwendung zu begegnen. Wir möchten dem Kind Freude am Leben und Lernen in der Gemeinschaft vermitteln. Wir sehen uns zusammen mit den Kindern als Lernende. Kinder erweitern unseren Blickwinkel, erschließen neue Sichtweisen und begeistern uns durch ihr Selbstverständnis.

Integration – Inklusion

Wir verstehen unter Integration/Inklusion das gemeinsame Teilnehmen und Teilhaben aller Kinder am gesellschaftlichen Leben (Kinder, behindert oder nicht behindert, unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Religion und Herkunft).

In unserer pädagogischen Arbeit sind wir als Team gefragt, den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Es ist unser Anliegen und unser Auftrag mit den Eltern und den Kindern den Alltag und das gegenseitige Voneinanderlernen inklusiv zu gestalten, d.h. für alle die Teilnahme und Teilhabe im Kindergartenalltag zu ermöglichen.

Die Kinder erleben die Vielfaltigkeit der Menschen, ihre Möglichkeiten und Neigungen, ihr Aussehen und ihre Befindlichkeiten, ihre Fähigkeiten und Grenzen. Sie entdecken, was bei aller Unterschiedlichkeit möglich ist. Im Zusammenleben der verschiedenen Kinder entfaltet sich die Individualität jedes einzelnen Kindes, jedes Kind gibt und nimmt lebendige Erfahrungen.

miteinander leben – voneinander lernen heißt:

- einander wertschätzen und die Vielfalt als Bereicherung erleben – Schwächen dürfen gezeigt und Stärken genutzt werden.
- helfen und Hilfe annehmen.
- Selbstbewusstsein stärken, denn jeder leistet seinen Beitrag zur Gemeinschaft.
- lernen durch Beobachten, Nachahmen, Mitmachen, Zeigen, Erklären, Experimentieren, Vorbild sein.
- sich in einer Gruppe zurechtfinden, indem wir lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Regeln einzuhalten, sich zu äußern und durchzusetzen.

Konzeption

Wir arbeiten nach einem vom Kindergarten-Team entwickelten Konzept, dessen Inhalte, Ziele und Methoden Grundlage unserer Pädagogik sind. Näheres zur Konzeption des Kindergartens finden Sie im Internet unter: www.lebenshilfe-fs.de

Der ganzheitliche Ansatz ist Basis unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Unser Ziel ist die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Ganzheitliche Förderung bedeutet die Berücksichtigung aller Entwicklungsbereiche:

Wahrnehmung, Bewegung, Sprache, kognitiver Bereich, sozial/emotionaler Bereich, kreativer Bereich. Ganzheitliches Lernen bedeutet lernen durch: Selbst- und Mitbestimmung, Orientierung, Eigeninitiative, Handeln mit allen Sinnen, Kommunikation, nach individuellen Möglichkeiten.

Die Grundgedanken der Montessoripädagogik sind Schwerpunkt unserer Arbeit.

Der ganzheitliche Ansatz wird durch die Methodik der Montessoripädagogik umgesetzt. Wir achten auf eine vorbereitete Umgebung, in der Kinder unterschiedlicher Entwicklungsstufen und Interessen Anregungen finden und Erfahrungen sammeln können. Größtmögliche Selbständigkeit nach dem Prinzip „*Hilf mir, es selbst zu tun*“ (Maria Montessori) ist ein Ziel unserer Arbeit. Wir respektieren die Individualität des Einzelnen, aber auch das Interesse der Gesamtgruppe.

Die Freiheit des Einzelnen zum Handeln ist wichtig. Das Kind lernt, seine Umgebung zu entdecken, zu differenzieren, zu experimentieren und Entscheidungen zu treffen.

Grenzen und Normen sind jedoch von großer Bedeutung, weil diese dem Kind helfen, Sicherheit und Orientierung zu finden und es unterstützt, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Familie ist das wichtigste Lebensumfeld der Kinder. Uns ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig und Voraussetzung dafür, das Kind zu verstehen. Wir möchten den Eltern mit Offenheit begegnen, sowie ihre Meinungen und Entscheidungen respektieren. Zusammenarbeit mit den Eltern heißt für uns: Austausch und Gespräch mit den Eltern, Elternmitbestimmung, Elternmitarbeit und Elternberatung. Zum Kindergartenbeginn wird der Elternbeirat gewählt. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Elternbeirat und Kindergarten findet statt. Der Elternbeirat hat eine beratende und unterstützende Funktion.

Alltag im Kindergarten

Das Spiel des Kindes hat zentrale Bedeutung während des Tagesablaufes im Kindergarten und ist Grundlage für den Erwerb wichtiger kognitiver und sozialer Lernprozesse. Die vorbereitete Umgebung ist Voraussetzung für das Spiel. Wir bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten an: Spielbereiche, wie Bau-, Puppen- und Leseecke, Maltisch und Raum zum kreativen Gestalten, Regelspiele, Montessori-Materialien, Bewegungs- und Entspannungsbereiche, Experimentiermöglichkeiten und Kochangebote.

Der Morgenkreis ist der gemeinsame Start der Gruppe in den Tag. Dieses feste Ritual gibt den Kindern Halt und Sicherheit (Wer ist da? Wer fehlt? Weswegen?) sowie Orientierung (Wetter- und Kalenderdienst, Inhaltsplanung für den Tag oder ein Projekt). Im Morgenkreis haben die Kinder Gelegenheit, auszusprechen oder zu zeigen, was sie bewegt. Das miteinander Singen und Spielen macht Spaß und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Kinder erleben sich in dieser Situation als Teil der Gruppe und lernen, sich einzubringen und Entscheidungen mitzutreffen, aber auch sich einzuordnen und die anderen zu respektieren.

Jeden Tag, auch bei Wind und Wetter, sind wir in unserem **Garten**, damit die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen können. Die Kinder aller Gruppen begegnen sich und haben die Möglichkeit zueinander Kontakt auf zu nehmen.

Wir unternehmen regelmäßig Spaziergänge und Ausflüge. Besonders genießen wir unseren „**Draußentag**“. An einem Tag in der Woche nutzen wir unsere schöne und anregende Umgebung und verbringen den Vormittag im Freien. Meistens gehen wir zu „unserem Platz“ am Weihenstephaner Berg, wo die Kinder durch das freie Spiel die Natur entdecken und erleben.

Gerne gestalten wir **Feste und Feiern**, die immer Höhepunkte im Kindergartenjahr sind und die das Gemeinschaftsgefühl fördern.

Jeder Gruppe steht mindestens einmal wöchentlich der **Bewegungsraum** zur Verfügung, den wir für Rhythmik- oder Psychomotorikstunden, Bewegungs- und Turnstunden oder Rollenspiele nutzen.

Bildung im Kindergarten

Lernen findet im Gruppenalltag statt! Die Förderung baut auf bereits Erlerntem und Erfahrenem auf. Jedes Kind lernt individuell, mit seinen Möglichkeiten und in seinem Tempo. Das Freispiel bietet durch die vorbereitete Umgebung den optimalen Rahmen für individuelles Lernen.

Kleingruppen

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden die Kinder, je nach Alter und Entwicklungsstand, in Kleingruppen zusammengefasst und speziell gefördert. Alle Kinder nehmen an so einer Gruppe teil. Die Inhalte, Themen und die Dauer des Lernangebotes orientieren sich an den Möglichkeiten, Interessen und Fähigkeiten der Kinder.

Ziele der Kleingruppen:

- Freude am Lernen vermitteln,
- das Miteinander- und Voneinanderlernen begleiten,
- das Selbstwertgefühl stärken,
- zielorientiertes Arbeiten anregen,

- ganzheitliche Förderung bieten,
- Mitbestimmung der Kinder ermöglichen.

Schwerpunkte in den Kleingruppen ist die Förderung:

- der Selbstkompetenz
z.B. Eigenwahrnehmung, Feinmotorik, Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Kreativität, Selbständigkeit, Konzentration/Ausdauer, Lernen zu lernen,
- der Sozialkompetenz
z.B. Fremdwahrnehmung, Gemeinschaftssinn entwickeln, Verantwortung in der Gruppe übernehmen, Teamgeist,
- der Sachkompetenz
z.B. die Welt entdecken, Umgang mit Zahlen und Buchstaben, Sachthemen erarbeiten, Experimente, Verständnis für Zeit.

Vorbereitung auf die Schule

Neben den bereits genannten Zielen und Schwerpunkten der Kleingruppe, ist die Zusammenarbeit mit den Schulen ein wichtiger Aspekt.

Formen der Zusammenarbeit:

- Besuch einer Schulklasse der Grundschule,
- gegenseitige Hospitationen,
- Zusammenarbeit und Austausch mit LehrerInnen.

Wir möchten für jedes Kind eine Basis für das weitere Lernen schaffen und den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtern. Im weiteren Sinne lernen die Kinder für sich und fürs Leben!

Buchungszeiten

Unsere Kernzeit ist von **8.00 Uhr bis 12.00 Uhr**, das bedeutet eine Mindestbuchungszeit von **4 – 5 Stunden**, einschließlich Bring- (ab 7.30 Uhr) und Abholzeit (spätestens 12.30 Uhr).

Bei einer Betreuung **von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr** entspricht die Buchungszeit **6 - 7 Stunden**, einschließlich der Bring-(ab 7.30 Uhr) und Abholzeit (spätestens 14.30 Uhr).

Weitere Buchungsmöglichkeiten sind **7 – 8 Stunden** (= Buchungszeit **mit bis zu drei Nachmittagen**) oder **8 – 9 Stunden** (= einer Buchungszeit für **4 Nachmittage**).

Kindergartengebühren

Die Gebühren orientieren sich an dem Gebührensatz der Stadt Freising, einschließlich 15 Euro Erhöhung für Integrationsgruppen. Die Gebühren werden für 12 Monate erhoben.

In der Regel ändert sich die Gebührenordnung jährlich, darüber informieren wir Sie. (gültig ab September 2021)

	1. Kind	2. Kind	3. Kind
4 – 5 Stunden	130,20 €	84,20 €	61,20 €
5 – 6 Stunden	141,90 €	91,10 €	65,80 €
6 – 7 Stunden	155,70 €	99,70 €	71,30 €
7 – 8 Stunden	170,00 €	108,00 €	77,00 €
8 – 9 Stunden	185,20 €	117,20 €	83,10 €

Sonstiges	Kosten
Essensgeld (pro Essen)	3,80 €
Getränkogeld (pro Monat)	3,00 €
Portfoliogeld (1x jährlich)	10,00 €
Einmalige Aufnahmegebühr von	10,00 €
Gebühr für Buchungszeitänderung	10,00 €

Der Beitragszuschuss für den Kindergarten in Höhe von 100,00 € monatlich (12 Monate) wird von den Gebühren der Lebenshilfe Freising e. V. abgezogen. In manchen Fällen führt der Zuschuss zu einer Beitragsfreiheit, eine Auszahlung ist nicht möglich.

Der Zuschuss bezieht sich nicht auf das Essensgeld, diese Kosten werden separat berechnet. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Newsletter 291. BayKiBiG. Bei besonderer finanzieller Belastung besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Übernahme der Gebühren zu stellen. (Amt für Jugend und Familie im Landratsamt Freising)

Wir machen Sie auf das Bildungs- und Teilhabepaket aufmerksam, das bei Ihrer Familienkasse beantragt werden kann.

Hinweis zur Beantragung auf Gebührenermäßigung für Geschwisterkinder!

Besuchen zwei oder mehrere Kinder, die in einer Familie leben (auch Halb- und Stiefgeschwister) eine Kindertageseinrichtung in Freising, kann eine Geschwisterermäßigung ab dem 2. Kind beantragt werden **Die Beantragung muss jährlich neu gestellt werden und ist in der Einrichtung abzugeben!**

Stand: Februar 2022